

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. The shapes are primarily triangles and polygons, creating a dynamic, layered effect. The overall composition is clean and modern, with the text centered on a white background.

Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

Herausforderungen & Möglichkeiten

Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

Laut Statistik ist die Anzahl von neuen Anmeldungen um ca. 9% zurückgegangen.

Praktisch aber ...

- ▶ wurde die Hilfedauer länger und die Anzahl von Kontakten sowie die Anzahl von Kontaktpersonen pro Beratungsfall haben sich vielfach erhöht.
- ▶ sind die Fälle heftiger geworden.
- ▶ konnten die Sprechstunden im Familienzentren nicht stattfinden.
- ▶ konnten die Gruppenangebote nicht stattfinden.
- ▶ Die statistische Erfassung von Anzahl und die Dauer von Telefonberatungen fanden nicht einheitlich sowie gleich strukturiert statt.
Die Datenerhebung der Telefonberatung und deren Erfassung fand größtenteils am Jahresende rückblickend statt.
- ▶ Anonyme Beratungen wurden oft gar nicht gezählt.
- ▶ Fälle in denen die DSGVO-Kenntnisnahme nicht unterzeichnet werden konnte (Beratung per Telefon oder Video), wurden nicht oder nur z. Teil aufgenommen/gezählt.

Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

(Neue) Gründe für Beratungen waren:

Schulische Probleme

- ▶ Die Schuleingangsuntersuchungen konnten nicht durchgeführt werden
- ▶ Die Kinder aus Familien mit schwachem Bildungsniveau waren nicht beschulbar und haben große Schwierigkeiten gehabt.
- ▶ Die Kinder konnten nicht flächendeckend erreicht werden.
- ▶ Es gab keine andere Hilfen.
- ▶ Die Schulen waren vielfach überfordert.
- ▶ Die für den guten Lernprozess erforderliche emotionale Sicherheit zwischen Lehrkräften und Schüler:innen sowie mit ihren Eltern konnte nicht aufgebaut werden.
- ▶ Die Kommunikation zwischen der Schule und Eltern fand meistens auf die defizitären Leistungen bezogen statt.
- ▶ Die Vernetzung zwischen Schulen und der Fachkräften der Jugendhilfe hat gefehlt.

Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

- ▶ Die Eltern und das Jugendamt wurden mit der Bildung beauftragt
- ▶ Diese Aufgabe ist insbesondere bei den Eltern hängen geblieben
- ▶ Die Eltern haben die Erledigung von Hausaufgaben zu ihrer Sache gemacht
→ birgt hohes Konfliktpotenzial

Familiäre Probleme

- ▶ Trennung und Scheidung
- ▶ Die Anzahl von hochstrittigen Familien hat sich vielfach erhöht
- ▶ Häusliche Gewalt
- ▶ Eltern waren psychisch und physisch belastet. Sie haben zum Teil finanzielle Probleme bewältigen müssen und haben gleichzeitig in Home-Office gearbeitet, Homeschooling begleitet und die Kinder betreut. Auf mögliche familiäre Ressourcen konnten sie nicht zurückgreifen, weil z.B. die Großeltern zur Risikogruppe gehörten und nicht zu Hilfe geholt werden konnten.

Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

Psychische Problemen bei Kindern-und Jugendlichen

- ▶ Aufgrund der schon damals überfüllten KJPP Praxen haben sich viele Jugendliche an die Erziehungsberatungsstellen gewandt. Die Anmeldegründe waren:
 - ▶ Depressive Stimmung
 - ▶ Ängste (vor Krankheit, Zukunft, Tod)
 - ▶ Suizidale Gedanken
 - ▶ Lern-und Konzentrationsschwierigkeiten, Leistungsminderung im schulischen Bereich
 - ▶ Soziale Isolation
 - ▶ Konflikte mit den Eltern
 - ▶ Sorge um die Gesundheit von Eltern, Großeltern und auch um eigene Gesundheit
 - ▶ Reale oder imaginäre Trauer wegen des (möglichen) Verlusts von Angehörigen/ Bekannten ohne sich verabschieden zu können
 - ▶ Trauerbewältigung

Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

- ▶ Trotz der Kontaktbeschränkungen fanden zumindest die Erstgesprächstermine mit den Jugendlichen in den Räumlichkeiten der Erziehungsberatungsstellen statt. Danach gingen die Fachkräften mit den Jugendlichen häufig spazieren.
- ▶ Die LRS- und Dyskalkulie-Diagnosen wurden schon in der 2. Klasse erstellt und die Anzahl von betroffenen Kindern hat sich vielfach erhöht. Leider konnte der Hilfebedarf nicht vollständig abgedeckt werden.
- ▶ Mitarbeiter:innen haben keine Unterstützung aus anderen Bereichen bekommen. Sie mussten mit Bordmitteln schauen, wie sie die Familien unterstützen können.
- wie es z. B. die allein erziehende Mutter von 4 Kindern (ohne Garten und Balkon), ohne Kita und Schule, über Wochen schaffen kann, die Nerven zu bewahren.



Der Arbeitsalltag in den Erziehungsberatungsstellen im Jahr 2020

Probleme auf der Ebene der Mitarbeiter:innen der Erziehungsberatungsstellen

- ▶ Die Fachkräfte der Erziehungsberatungsstellen waren innerhalb der verschiedenen Kommunen für zusätzliche Aufgabenbereiche beschäftigt
- ▶ *wie z.B. Amtshilfe für Gesundheit und Bedienung des Bürgertelefons*
 - ▶ *Eine Beratungsstelle hat zwischen Nov.20 und Mai 22 ca. 55.000 Anrufe bedient.*
 - ▶ *Bedienung von bereitgestellten Hotline Telefon-Nummern.*
- ▶ Die digitale Infrastruktur war nicht bedarfsentsprechend. Die Fachkräften haben ihre privaten Computer und Telefone für dienstliche Zwecke benutzt. Es gab dadurch viele Unsicherheiten.
- ▶ Die schwangeren Kolleginnen als Risikogruppe erhielten eine Beschäftigungsverbot und konnten nicht mehr arbeiten
- ▶ Ältere Kolleg:innen konnten entweder wegen gesundheitlicher Risiken oder z. B. wegen nicht durchführbarer Operationen nicht beschäftigt werden bzw. verblieben im Krankenstand
- ▶ Der kollegiale Austausch, die gegenseitige Unterstützung fand – wenn überhaupt – nur eingeschränkt statt.
- ▶ Teamarbeit war so gut wie nicht mehr möglich, die einzelnen Kolleg:innen waren viel auf sich allein gestellt und mussten zusehen, wie sie – irgendwie – die Abläufe gestaltet bekommen.
- ▶ Es gab keine der sonst üblichen Angebote aus den HzE bspw. Erziehungsbeistandschaft oder SPFH und das zu einer Zeit, als die Familien das so viel mehr als sonst gebraucht hätten.

Und auf Leitungsebene?

- ▶ Die Teams waren häufig geteilt, die Leitung wurde einer Gruppe zugeordnet und es gab sehr wenig Austausch mit der anderen Gruppe (die mit Glück von der stellvertretenden Leitung betreut wurde).
- ▶ Je nach Konzept der zuständigen Verwaltung wurden die Beratungsstellen in starre Muster gepresst in denen es sich nicht oder nur schwer arbeiten ließ.
- ▶ Auch die eigenen Mitarbeiter:innen selbst waren zum Teil sehr belastet. Insbesondere die Kolleginnen mit Schulkindern hatten merklich mit der Situation zu kämpfen.

A red rectangular sign with white text "NEW WAY" is suspended from a blue metal pole. The background is a blurred city street scene with a clock visible. The image is framed by a green geometric design on the right side.

NEW WAY

Krisen sind immer auch **Chancen** für Veränderung:

- ▶ Alle Beratungsstellen haben neue Wege in der Beratung gefunden:
- ▶ Gespräche bei Spaziergängen oder auf der Terrasse oder dem Balkon der Klient:innen.
- ▶ Telefon- und E-Mail-Beratung
- ▶ Videoberatung bzw. Blended Counseling
- ▶ Eine große Offenheit für neue Medien gezeigt und weiter entwickelt

Beratungsstellen haben sich immer schon dadurch ausgezeichnet, dass sie schnell auf Veränderungen reagieren konnten.
Das war selbst in der Pandemie der Fall!

- ▶ Die meisten Beratungsstellen bieten inzwischen neben der Präsenzberatung *zusätzlich* auch Online-Beratung an.
- ▶ Viele Beratungsstellen präsentieren sich bei Instagram oder Facebook. Dadurch sind die Mitarbeiter:innen für das Klientel *gefühl*t sogar nahbarer als vor der Pandemie.
- ▶ Jugendliche sind schneller erreichbar als vorher. Und umgekehrt.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit